lörsheimer deitung Anzeiger s.d.Maingau **Maingau Teilung** Flörsheimer Anzeiger

Ericeint - Dienstags, Donnerstags, Gamstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsbeim u. M., Schusstraße. Teleson Rr. 59. Bostscheit 16867 Franksurt

Unzeigen foften bie 6-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bjennig, aus-Raum 30 Bjennig. Der Bezugspreis beträgt 85, Bjennig obne Trägerlohn

Aummer 58

Dienstag, den 17. Mai 1932

36. Jahrgang

Bodurch Konjunkturumschwung?

Seit Beginn bes Induftriezeitalters medijein Mufftiegs-Arloden mit Berioden allgemeiner Geschäftsstodung, allgetiner Arbeitslosigfeit ab. Ein leberblid über Die Ergebde der Konjunkturforichung zeigt, daß wir zum mindesten ber Gegenwart ein sicheres Urteil über den zwangsläufen Ablauf der Krise nicht zu sormulieren vermögen, aber dilmahricheinlich haben biejenigen recht, die annehmen, wir uns in den letten Jahren sowohl hinsichtlich der belaren Schwantungen als auch hinfichtlich des Konjuntanflus im engeren Sinne auf ber abfleigenben Binte be-

Alle wiffenichafiliche Konjuntturforschung tann aber an der Tatsache vorübergeben, daß seit über 30 Jahren in der Tatsache vorübergeben, daß seit über 30 Jahren in der Ausbandische Ablauf der Konjunkturen durch immer dere Eingriffe der Bolitif gestört worden ist. Die Bo-ist ist nicht in der Lage geweien, Stabilität an Stelle des ill nicht in der Lage geweien, Claben, fie hat lediglich geführt, Diejenigen Krafte, von denen nach aller Erbrung eine lleberwindung der jeweiligen Rrife zu ereiner wesentlichen Verschäftung der wirtichaftlichen. whologlichen und politischen Birtungen der Arisen bei-trogen. In stärtstem Robe und mit den verhängnisvoll-Musmirfungen hat der Storungsfatter Bolitif in Der triegszeit gewirft. Hierbel ist es zunächst ganz gleich-2 ob die Bolitit bei ihren Gingriffen in ber Birtichaft m erfter Linie von politischen, von Machtzweden leiten wie bas in bem Spftem ber fogenannten Friedensverwie das in dem Spitem ver jogenannten ift, oder ob. ge und der Reparationszahlungen der Fall ift, oder ob. bor allem in Deutschland, die Politik glaubte, klüger blein als die immanente Bernunft der Martte

Selbstverständlich ist der Krieg vom ötonomischen und en Bahnfinn geweien, und es lesbstverständlich, daß die Beschäftigung eines großen bes ber Menichheit mit der Herstellung von Ber-ungsmitteln und beren Anmendung vier Jahre hindurch ther außerordentlichen Berarmung der Bölfer führen ble. In der Tat hat die Bernachläftigung normaler Broinszwecke mabrend des Krieges zu einer ungeheuren Beführt. Da bieje Rot aber in erfter Linie Die Banber Puropaifchen Zivilisation, also Diejenigen traf, Die über Sochfte Intelligeng und die am beften ausgebildeten Brosonsanlagen verfügten, war es relativ leicht möglich, Silfe der in Uebersee entstandenen Produktionsanlagen Kärkte aufzusüllen, die Weltwirtschaft wieder in Gang then. Für die Welt außerhalb Deutschlands, das infolge Berfailler Friedenspertrages, der Reparationen und Inflation aus ber allgemeinen Entwidlung junachit Sallation aus der allgemeinen Entwickung unaahter Seichaltet war, ergab sich schon im Jahre 1925, d. h. den Jahre nach der Beendigung des Krieges, eine Brostlionssteigerung von 18 Brozent gegenüber 1913, und da Bevöllerung nur um 6 Brozent gewachsen war, eine demeine Steigerung des Wohlstandes. Nach der Wähngshahimperung und nachdem im Damesplan zum ersten etlich nicht ingestabiliserung und nachdem im Dawesplan zum ersten berhanden in Dawesplan zum ersten derhanden in Dawesplan zum ersten derhanden der Stau. Arau. A wirtlich ein Arbeitslofe zählte, so ist das vielleicht der deutschaften da fiche Beweis dasitr, daß das Mehrangebot an Arbeitslofe vählte, bas das Mehrangebot an Arbeitschaften ban sie ben ban sieben Millionen gegenüber 1913 im Gegensah erstellte, bei Meinung pieler Reissmillen Arbeits-Meinung vieler Beffimiften Arbeitsplate in Deutsch erstellte, Wie mehr geler Bessimisten Arbeitsprage in Der Dann, bei bein Der Benschen mehr gearbeitet als 1913, und ihre Einstellte Beiten bei Benschen mehr gearbeitet als 1913, und ihre Einstellte Beiten ber chiegen mit berrung vollzog sich bei einem bauernden Steigen der ber war wat ber Run ift vielfach behauptet worden, es habe lich Benn bei mals um eine geborgte Konjunttur gehandelt, und diese hättest stützen ist insofern richtig, als wir in der Tat Milbertest für iben dom Ausland gelieben haben. Man muß aber im Rilliarden die Reparationen gegenüberstellen, und bet Latsacke, daß Reich, Länder und Gemeinden in den beten nach der Währungsstabilisserung ihre Ausgaben um arben pergrößert haben, um zu erkennen, daß wir von eth ber Bolitit gezwungen worden find, das Geld für th ber Bolitit gezwungen worden und Ausland herein-weiten wirtschaftlichen Aufschwung vom Ausland hereinnehmen. Im Konssischen Aufschmung vom Austano gereinstehen. Im Konssisch mit der wirtschaftlichen Bernunst in unsere ehemaligen Kriegsgegner den deutschen Kasalmarkt erheblich geschwöcht und unsere eigene Bolitik das übrige dazu getan, denn sie hat nicht nur allen sollichen sozialistischen und staatssozialistischen Indianten war Ausgaben der öffentlichen Hand in Aufgaben und Ausgaben der öffentlichen Sand in geradezu erichreckenden Weise ausgedehnt, sondern hat bie gur Durchführung diefer Mufgaben notwendigen bill burch ein Steuerinftem verfchafft, das nicht nur die pitalbildung gedroffelt, londern kapitalvernichtend ge-

Befampft, aber das deutsche Bublitum bat teine Belen gehabt, am eigenen Leibe die Folgen der Fehler Behabt, am eigenen Gelegenheit haben wir jest in ausglebigem Und es handelt fich jeht für uns barum, baraus tichtigen Schlüsse für die Wirtichaftspolitif zu ziehen. ontior in normalen Konjunfturzyflen der phanologische eine große Rolle fpielt, so ist das gegenwärtig andicks der Bermengung von Politik und Wirtschaft in noch härkerem Make der Kall. Dephalb sind die Lonferenzen don in normalen Konjunfturzyflen der pfychologische

von Laufanne und von Ottawa jo aufferorbenflich wichtig, weil fich auf ihnen die Frage entscheidet, ob das Unternehmertum der Belt wieder Bertrauen gu neuen Inveftierungen befommen tann ober nicht. Deshalb ift fur uns in der allernachften Beit die Enticheidung gu treffen, ob wir in unferer inneren Bolitit die Rudtehr gur wirtichaftlichen Bernunft und die flare Abfage an bas geiftig völlig bantrotte Suftem ber Staatsintervention ertfaren wollen. Denn das fann doch ichließlich niemandem mehr verborgen bleiben, daß die Unhänger der Staatsintervention angesichts der Schwierigfeiten, die sie angerichtet haben, am Ende ihrer Weishelt angelangt find. Sie haben abzutreten und Raum zu ichaffen für eine Bolitit, die dem mirtichaftenden Individuum das überläßt, mas zentrale Musichuffe und Regie-rungsftellen nicht leiften tonnen. Selbstverständlich wird biefe Forderung nicht mit einem Schlag hundertprozentig vermirklicht werden tonnen. Aber wenn man in ber beutichen Birtichaft ertennt, daß der ftarte Bille jum Kurs-wechsel vorhanden ift, wird man febr ichnell den Mut finden, alle perfonlichen und geschäftlichen Beziehungen für die Urbeitsbeichaffung einzufegen, die der Staat mit den hoch-trabenbiten Beichaffungsprogrammen nicht leiften tann.

Schidfal der Arbeitslofenberficherung

Bor der Entidjeidung des Reichstabinetts.

Im Julammenhang mit der Schlusberatung des Reichs-haushalts für 1932 wird das Reichskabinett auch über die meitere Bestaltung ber Urbeitslosenhilfe feine Entidjeibung ju fällen haben.

Begenüber verichiedenen Berüchten, wonach das Reichstabinett eine Aufhebung ber Arbeitslofenversicherung beichliegen werde, ift mitguteilen, daß bisher ein olcher Beichtug nicht gefaßt ift, noch daß eine Minifterialvorlage einen folden Befchluß gulagt. Der Reichsarbeitsminifter bai bem Rabinett einen bestimmten Borichlag feines Refforts noch nicht eingereicht, wohl aber liegen eine Reihe von Borichlagen der Referenten por, fowie die Blane, die pom Reichsspartommiffar Saemifch und bem früheren Breisjentungstommiffar Dr. Goerbeler ftammen. Someit fich bisber überbliden laft, wird ber Jahresburchichnitt ber Urbeitsfofen auf 5,5 Millionen gefchäßt.

Sowohl die Vorschläge Saemische als die Goerdelers faben vor, daß die Arbeitstofenversicherung suspendiert werden joll.

Der Saemifch-Plan, ber eine gemiffe Nehnlichfeit mit dem Borichlage bes früheren Staatsfefretars Bopit aufweift, fest fur die Dauer ber Guspendierung feine Grenge. Er mill eine einheitliche Reichsarbeitslosenhilfe den Arbeitsamtern übertragen, die fie ber heutigen Fürforge entsprechend, beweglich auf Grund individueller Bedürftigfeltsprüfung burdguführen batten. Der Blan Goerbelers fieht Die Guspendierung für ein Jahr vor. Sier hatten die Gemeinden die Fürforge durchzufilhren und ein Fünftel des Aufwandes für die Arbeitslosenhilfe zu tragen. Rach Ablauf eines Jahres murde der Uebergang ber Berficherung an die Bemerlichaften erfolgen.

Soweit sich seststellen läßt, find innerhalb der Reichs regierung nach der politischen und fogialen Seite bin allerernsteste Bedenten, eine Suspension der Arbeitslojenverficherung zu beschliefen. Welchen Zwang aber die wirt-ichaftliche und finanzielle Situation schliefzlich ausüben wird. lagt fid im Mugenblid noch nicht überieben.

Die Rampfe in der Mandidurei

Erbitterte Gefechte bei Schanhaitman.

Mutden, 16. Mat.

Eine Truppenabieilung bes manbichurifchen Generals Doutfifchang foll von gegnerifchen Truppen angegriffen und in die Flucht geschsagen worden sein. Die Freischarfer erzielen immer weitere Erfolge, der ganze Bezirk von Luche ist zurzeit von ihnen besetzt. Etwa 10 000 Mann ihrer Truppen sind im Bezirk Tschangling zusammengezogen. Das hat zu bedeuten, daß der westliche Teil der Provinz Kirin sich im alsenen Bezirk Lichten fich im offenen Kriegszuftand gegen die mandichurische Regierung befindet. Auch öftlich von Mutben bat eine Abteilung der "Großen Schwerter" einen großen Erfolg erzielt, indem fie einen japanischen Bolizeiposten niedermachte und die in Gefangenichaft gehaltenen Chinejen befreite.

In einem erbillerten Gefecht zwifden japanifden Truppen und dinefifden Treiwilligen bei Schanhaltwan murden nach japanischen Meldungen 120 Chinejen gefotet. Erft nach langem Kampfe gelang es den Japanern, die Chinefen, die unter dem Oberbefehl von Marichall Tichanghjuellang, dem früheren Gouverneur der Mandichurei, fleben, in die Flucht

Japanifche Geichafte in China geplündert.

Das japanische Auswärtige Umt hat Nachrichten erhatten, bag in ber Stadt handichon mehrere japanische Geschäfte burch Chinesen ausgeplündert und angegundet worben feien. Zwei Japaner follen ichwer verwundet worden

Wieder ein Attentat.

Der japanifche Ministerprafident erichoffen. - Bombenanichläge junger Offiziere.

Tolio, 17. Mai.

Der japanifche Minifterprafident Inutai wurde durch zwei Revolverichuffe fo ichwer verletzt, daß er ftarb.

Behn junge Ceute in Offiziersuniform waren in haus des Ministerprafidenten eingedrungen und ichoffen ibn, vier Bolizeibeamte, eine hausangestellte und einen Gaft nieder. Gleichzeitig verübten Leute in Offiziersuniform Bombenanschläge auf die Bank von Japan und die Mitfuibiffi-Bant, das Polizeiprafidium und das Buro der oppositionellen Seinutai-Bartei. Rachter wurden Flugblatter der Bereinigung junger Offiziere von heer und Flotte in Totio verbreitet.

In den Flugblättern erhebt die "Bereinigung junger Dffiziere des Seeres und der Flotte" Broteft gegen die japanischen Regierungs. und Bermaltungs. Insbesondere werden die japanische plomatie und die leitenden Behörden des Seeres und der Stotte aufs heftigste angegriffen, aber auch die Erziehungsund Birtichaftsmethoden in Japan ftarfem Tadel unterzogen. Es hat den Anschein, als ob es sich um saschissische Terrorafte handelt.

Die Tater ftellen fich der Polizei.

Im Laufe des Tages haben fich 18 junge Leute als Urbeber bes Unichlages auf ben Minifterprafidenten ber Polizei gestellt. Es find fünf Martueleutnants und 13 Offizierichiller.

Das Rabinett gurudgetreten.

Das Rabinett hat traditionsgemäß feinen Gesamtrudtritt erflurt. Der Raifer hat den Rudtritt jedoch noch nicht ungenommen. Er will fich zunächst mit bem geheimen Staatsrat und ben "alten Staatsmannern" beraten. Die Bertpapier- und Probuttenborfen in Totio, Diata, Robe und Rogana find megen ber politischen Lage einstweilen geichtoffen.

Deutsches Beileid.

Berlin, 17. Mai.

Anläftlich des Attentats auf den japanischen Minister-präsidenten Inutai hat der Reichstanzler an den japaniichen Augenminister Dofhisama folgendes Telegramm ge-

"Tief erschüttert durch die Rachricht, daß herr Mini-sterpräsident Inutai einem verabscheuungswürdigen Un-ichlag zum Opser gesallen ist, spreche ich Em. Erzeilenz meinen und der Reichsregierung wärmste Anteilnahme

Im Auftrage des Reichstanzlers Dr. Brüning hat der Chef des Brotofolls des Auswärtigen Amtes, Graf Tattenbach, ben japanischen Botschafter aufgefucht, um ihm bas Beileid des Reichstanglers und der Reichsregierung anläglich des Unichlages, dem der japanische Ministerprafident jum Opfer gefallen ift, zu übermitteln.

Kammergericht gegen Breußen.

Derbot von Aufmarichen rechtsunguling

Berlin, 16, Mal.

Der Straffenat beim Kammergericht hat jeht in der Revisionsverhandlung eine rechtstraftige Entscheidung gefällt, daß die Berordnung des preußischen Ministers des Innern vom 20. November 1931, nach der nächtliche Gelandenbungen und Aufmariche politischer Berbande verboten find, ungullig fei, da die Berordnung jeglicher Rechtsgrundlage entbehre, ju ihrer Begrundung auch der Baragraph 14 des Polizeiverwaltungsgesehes nicht angesührt

D-3ug Köln-hamburg entgleift. Cijenbahnunfall bei Bremen. - 3molf Berlehle,

Bremen, 17. Mai. Mis ber von Rofn fahrplanmäßig um 13 Uhr in Bre-

men einlaufenbe D-Jug 97 wenige Kilometer vor dem Bremer Hauptbahnhof eine Straffenüberquerung passierte, ereignete fich eine folgenichmere Entgleifung.

Der Speifewagen und der nachfolgende Berfonenwagen erfter und zweiter Alaffe fprangen aus ben Schienen und wurden mit großer Bucht gegen das Brudengeländer geschlendert. Durch die Eisenkonstruktion der Brude wurde eine ber Seitenwände des Speisewagens vollfommen abraftert. Augerdem durchbohrte die losgeriffene Schiene den Wagen in feiner gangen Lange. Der Perfonenwagen rig einen Zeil der Brudenmauer nieder und blieb dann in halber hohe hangen. Jahlreiche Trummer flogen mit ge-waltigem Gelofe auf die Strafje. Muf die gellenden Silje-ruse der Reisenden stromten die Bewohner der umliegenden Baufer berbei, brachten die erfte Siffe und verfuchten den im Speifewagen ausgebrochenen Brand durch in Eimern herbeigeschufftes Wasser zu löschen. Rach den bisherigen Feltstellungen sind 10 bis 12 Bersonen ichwer und seichter verleht, darunter das Küchen- und Bedienungspersonal des Speisewagens.

it Früchten igfohl wird chnitten, eil hendem 254 merben Mp gehadte % Man berei

maife aus D

e, ichmedt s

ab und gibl nentohl mit Tomaten. Morcheln # meichgedamp en Blumente Die Morch omaten bare ange mit eil is einer bel mentohiwal rmejantaje B

ritellt. Gemmelbre

Butterflede

Gericht

n bid bem nd thut

niedericie berr Ritter tonnen?" für einen die junge te doch abie es nur be ielt fie aus d wirtlich

b", riel ! er Begeiftes tejt immer, nein Lieblis

Du for ber Ginbre Maujejalle r jeht mil tadts is

e 12, Telef-

... und wieder Grubenfataffrophe

Bisher fünf Tote?

Dorfmund, 15. Mai.

Muf der Jeche Dorfffeld der Geljentirchener Bergmerts 21.- 6. ereignete lich ein ichweres Jordertorbunglud. 21us unbefannter Urjache rif ploblich bei der Ginfahrt der Bergleute in die Grube das Jorderfeil, fo daß beide Jorderforbe in die Tiefe fauften. Soweit bisher befannt ift, beträgt die Jahl der Toten fünf.

Der weftliche Rorb ber Forberung bes Schachtes III ber Beche Dorftfeld murde baburch feillos, daß bie großen Muttern, Die bas 3mijdengeschirr mit bem Forberforb verbinden, auf bisher unerflärliche Beije losgelöft murben. Beibe Rorbe. - ber niebergebenbe mie ber hochgebenbe. fielen in ben Schachtsumpf ber 800-Meterfohle. In bem aufgehenben Rorb befanden fich funf Bergleute, bavon vier verheiratete. Der Rorb murbe in bem Mugenblid feillos, als er bereits in die Sangebant eingefahren und gum Still. ftand gefommen mar. Das in Frage fommende Zwijchengefcbier murbe erft am Freitag terminmagig von dem guftandigen Sachverftandigen ber Seilprufungsstelle Bochum gepruft und in Ordnung befunden. Die auf bem Schacht befindliche zweite Förderung ift in Ordnung, fo bag angunehmen ift, daß ber Betrieb nur turge Beit geftort fein wird.

Die Ramen ber Berungludten.

In dem aufgehenden Rorb befanden fich ber Burtpenmarter Balter Grunemald und die Eleftriter Bilbelm Reife, Frig Botthoff und Baul Bodermann, famtlich verbeiratet; in dem niedergebenden Rorb mar ber ledige Grubenichloffer Friedrich Beller.

Der Offenburger Gprifprozeg

3m Offenburger Spritichieberprozef wurde das Urrent verfündet. Insgesamt werden gegen 14 Angeflagte eine Geldftrafe von 31 835 050 RM und eine Werterjatiftrafe von 16 164 608 RM verhängt, ferner 16 Monate Gefangnis und 21/2 Jahre Budifhaus. Sechs Ungeflagte werben freige-

3m einzelnen merben verurieilt: Der Raufmann Georg Edert in Mölhaufen-Elfaß, wohnhaft in Seelbach, wegen Branntweinmonopolhinterziehung und Bestechung ju einer Beldftrafe von 10 325 000 RDt, im Falle ber Uneinbringlichfeit gu funf Monaten Gefangnis, und gur Gefamigefängnisstrafe von fleben Monaten; Finanghilfestellenverwalter Emil Herrmann, mobnhaft in Rort, wegen Galichbeurfundung im Ginne ber §§ 348 und 349 in Tateinheit mit Branntmeinmonopolhinterziehung und wegen Beitechung gu einer Belbftrafe von 10 325 000 RM, im Falle ber Uneinbringlichfeit fünf Monate Befangnis und gur Gefamt-Buchthausstrafe von zwei Sahren feche Monaten, Rauf. mann Richard Jung aus Rehl, mohnhaft in Offenburg, Rauf. mann Friedrich Rien-Strafburg, Raufmann Unton Gag-Dffenburg, Rufer Michael Burgmann-Rort, Arbeiter Emil Rummig-Rort, Kraftwagenführer Manghardt-Rort und Urbeiter Jatob Beid-Kort wegen Beihilfe jur Branntweinmo-nopolhinterziehung zu Gelöftrafen von 435 000 RM bis 2 581 250 RM, die im Falle der Uneinbringlichfeit in fleinere Gefängnisstrafen umgewandelt werben. Gerner mur-ben gu Bertersagitrafen verurteilt die Beinhandler Gebruber Beil aus Reuftadt in Sobe von 576 000 RM, Die Angeflagten Edert, Herrmann und Burgmann als Gesamt-ichuldner ju 2 401 000 RM bezw. 25 Tage Gefangnis, Manghardt und Beid bis zu 2 091 100 RM, Fag bls zu 840 000 RM, Jung und Kien bis zu 404 000 RM und Rummig zu 2 232 000 RM bezm. 23 Tage Gefängnis. Sechs Angeflagte murben freigesprochen. Die Roften des Berfabrens fallen bei ben Freigefprochenen ber Staatstaffe gur

Die Borgange ju dem Berfahren maren folgende: 3m Jahre 1921 gründete der acht Jahre ipater verftorbene und durch Kriegslieferungen ju Geld gefommene Fabritant Ernst Riefer aus Rehl eine Effigfabrit, die von der Reichsmondpolfabrit eima 1 Million Liter Sprit bezog, von benen nachweislich 600 000 Liter verschoben murben. Durch bie Schiebungen murbe bie Steuerbehörbe um einen Betrag von etwa 30 Millionen Mart geichabigt.

Furchtbares Unwetter an der Mojel

Robleng, 17. Mai. Bei bem furchtbaren Unmetter, bas geftern abend über dem Mofeltal niederging, ertranten in Guls eine Grau, ihre beiben Rinber, ein Bflegefind und ein weiteres Rind. Die Ertruntenen hatten in einer Scheune por ben beranflutenben Baffermaffen Schut ge-

Beiter erfahren wir; In einer fleinen Rapelle im Mühlental bei Guls ift durch die Geiftesgegenwart einis ger Schupobeamter ein großes Unglud vermieden worden. 20 Musflügler flüchteten por bem hereinbrechenben Unwetter in die Kapelle. Die Flutwelle, die dann bas Tal durchbraufte, fette bie Rapelle im Augenblid faft Bis gur Dede unter Baffer. Durch die Gemalt bes Baffere murden bie Menichen gegen bie Dede geschleubert und ftanben bann, als fich bie Gluten etwas beruhigten, bis zum Salfe im Baffer. Gin Entweichen war unmöglich. Müfter und Manner hielten die Rinder in die Sobe, fo bag fie fnapp noch in bem Zwijchenraum zwijchen Dede und Maffer atmen tonnten. Als die erfte Schuporettungspatrouille auf die verzweifelten Silferufe ber Gingeichloffenen bin eintraf, blieb fein anderer Beg jur Rettung als burch Die Dede. Die Beamten ichlugen bas Dach ein und ichafften burch biefe Breche Die faft Ertinfenden eingeln in Sicherheit

Lotales

Flörsheim a. M., ben 17. Mai 1932

Das Bfingitteft 1932!

Bfingften bes Jahrrabes.

Bie porherbestellt trat mit bem Pfingitsamstag febr marmes, sommerliches Wetter ein. Roch am Tage vorher fab man fich allenthalben gezwungen, Die Zimmerbfen, Seizungen ufm, in Tatigleit ju jegen, fo tubl war es. Umfo erfreulicher wirfte ber jabe Umichlag in ben Commer, Allerdings war es gleich ein bisichen viel fur ben Anfang. Das Thermometer zeigte in ben Mittagsftunden tropifche Temperaturgrabe an, Go murben benn am 1, Feiertag alle nur irgendwie noch benutbaren Sahrraber ftartbereit gemacht und eine mabre Bolterwanderung auf der Landitrage und in ben benachbarten beffifchen Balbern feste ein. Das Auto fehlte in auffallenber Beije, Offenfichtlich haben bie Rot ber Beit, Die Steuern Die ju hoben Betriebstoften biefe Bebi tels jum großen Teil ftill gelegt. Der Balb mar überbevollert, mehr Menichen als Baume waren ju feben, ichabe nur, bag jene nicht überall ben Bald fo ichonen, wie diefer es verdient. Einwidelpapier und alle möglichen Frühftudsrefte werben umbergeworfen, fobaft bie Feierlichleit bes zu neuem Grunen erwachenden Balbes barunier leibet,- Allgemein wurden Touren nur in bie nachfte Umgebung unternommen. Denn fur Ausfluge in weitere Entfernungen batten nur bie "oberen Bebntaufend" Gelb. Co lernt auf Die Weise gar mancher Die Schonheiten feiner Beimat lennen, bor fonit glaubte, nur eine 100 Meilen-Reife fei bie mahre Erholung.

Ginen gang besonderen Top ber Bfingftausflügler bilbeten bie Babbler im Main. Bu Sunberten tamen fie mabrend ber Pfinglifeiertage ben Main abwarts getrieben, ichlugen Zeite jenfeits des Stromes auf und rufteten wieder gum Abmarich in buntem Bechfel, ein frobliches Bolfden, bas noch nicht von bes Gebantens Blaffe angefrantelt bem Coopfer aller Dinge Dant fagt, burch frobliche Sinnahme ber toftlichften Gottesgaben bie es gibt: Jugend und Gefunbheit!

Bur ben 2. Feiering abend waren rechtzeitig burch 2Betterbienit und Rabio beranrudenbe Gewitter angefündigt morben, Die es veranlaften, bag um bie 6. Abenbitunde etwa ein ftarter Ruditrom ber neturbegeifterten Musfligfer einfeute, Das Gros war gludlich unter Dach und Fach als ber Simmel feine Schleufen öffnete und bie Pfingitfeiertage 1932 unter Blit und Donner ihren Austlang fanben, Alles in allem es war ein recht gelegnetes Pfingitfest, bas wir in biefem Jahre erlebten, tropbem es alluberall am notigen Rleingelb

fehlte, Aber Conne, Luft und Balb fie toften nichts und ben immer noch gratis verabfolgt an jeben, ber Berlow banady bat.

Abichied von Dfingffen

3mei Tage lang ftand bas Rabermert ftill, rubten ichaffenden Sande aus von der Arbeit, blieben die Ment fern von ihrer beruflichen Tätigkeit und feierten Bfingt Bie immer find Diefe zwei Tage viel zu ichnell babinge gen, und nun heißt es wieder Abichied nehmen vom fieblie gen, und nun heißt es wieder Abigied nehmen beim wir oriloren die Hingfifeft. Diefen Abighied von Ffingften feiern wir 3:4 und dritten Feiertag. Zwar lauft an ben meiften Stellen ib wieder die Maichine über Tag, aber der Abend ift noch ber bes eigentlichen Werttages, sondern er ift eben noch Rennen gewor Studden Feieriag. Benn Die Finangen noch nicht erid find, geht man noch ein bigchen aus, frinti unter blotte benen Bäumen fein Glaschen Bier und lagt es fich im gi Garten mobigefallen. Richt alle tonnen es fich leiften. 28 britten Bfingittag völlig untätig ju begeben; ihre rust sie in die Buros und Fabriten. Aber die Arbeit woch nicht recht ichmeden. Das Pfingstjest muß erft in abtlingen, muß irgendwie einen allmählichen lieber jum Alltag haben. Der dritte Bfingftfeiertag ift es, ber Brude gwifden Teftgeit und Arbeit baut. Dann ift es gultig Schlug. Bir haben Abidgieb genommen vom des Frühlings. Diefer oder jener wird mit Sochbrud at ten, weil in einigen Tagen oder Bochen ber Commerut beginnt, in dem man frei und unbeladen von allen geis lichen Berpflichtungen und Berantwortungen fein will dennoch wird diefer Gegensath zwischen Freizeit und Arbariber besehren, daß eines so wichtig ist wie das and Wir müffen arbeiten, um leben zu tonnen; aber mir mi auch einmal opsfpannen, um bleje Urben nachher mi mit erneuten Rraften und erhöhter geiftiger Regjamter maltigen gu tonnen. Diejenigen, benen bas harte Sch vielleicht icon feit Jahren völlige Untätigfeit beichert merden das Kranthafte Diejes Buftanbes langft einge haben, und die Bfingftfeleriage werden ihnen aus verte benen Grunden nicht bas gewesen fein, mas fie ben fatigen fein tonnten und fein mußten.

Todesfall. Um Camstag verftarb im blübenden von 29 Jahren Magdalena Liginger, die Tochter bes ! Anton Liginger, in ber Bleichftrage wohnhaft. Die Bo gung findet beute nachmittag um 4 Uhr ftatt. Gie rube emigen Frieben 1

m Bejtandene Meifterprüfung. Berr Jojef Dobt, bes Zimmermeisters und Gagemertsbesitzers Serrn B Mohr 3., bestand biefer Tage feine Meisterprufung Bimmermann mit ber Rote "Gehr gut", im Entwut Bauten und Elemente bes Bauwefens unter 3 Praffe bei fechstägiger eingebenber Brufung. Bei ber Br waren unter anderen auch jugegen herren von ber wertstammer Biesbaden, fowie Berr Regierungsbaurat Der für bas Glorsbeimer Sandwert fo gute Erfolg Brufung ift umfo erfreulicher, als ber Brufling, Bert Mohr, ein Mitglied des Florsheimer Junghandwerterbi feine theoretische Ausbildung uim, in einem Rurfus gen, Bundes, leuten Jahres bier in Florebeim unter Les bes herrn Gewerbe-Oberlehrers Reuter in Edbersheim, G. Bir gratulieren bem jungen Meister und bem Jungban ferbund jum iconen Erfolg.

Brattifche Binte

Bandeeproviant im Kudjad. Benn mir bie B tage als Banbertage ausgestalten wollen, und went uns ohne Fleisch nicht bebelfen wollen, bann find am falte Beeffteats, Roteletts. Burfichen und ein Rartoffel Die Magonnaife mahlt man für Wanderfahrten mit dunn, um Magenverstimmungen auszulchalten Saris Gier und harte Burlt find immer noch befonders bel Touriftenproviant. Wer fich aber fleifdlos durchbill wird friiche Semmeln, Studentenjutter allerlei Bo Badobit, Gloden uim mitführen, womit man fich red ernahren tann. 211s Getrant ift talter Lee bejonden probt. Ratürlich foll damit nichts gegen den warmen in der Thermosilaidie gejagt fein Jebenfalls oder draugen - etwas pfingitliden Charafter fonnen unlerer Ernahrung in biefen Tagen unichwer geben.

Das Huge des Ha.

Copyright by Q. & D. Greifer, G. m. b D. Rafintt.

Baartveife flogen bie Mafchinen ab. Brei Frangojen ftarteten als erfte. Babrend ibre Majdinen auf ben Blat rollten, spielte die Kapelle die Marseillaise. Bro-peller fnatterten, dann siel ein Schuß von der Tribline Mac Garrons und die französischen Flieger stiegen binauf, bem ftablblauen Simmel entgegen und flogen bem Westen gu. Zwei weitere Apparate rollten heran, unter ihnen der Leichtmetallapparat.

Und mahrend die Rapelle jauchgend einen Militarmarich spielte, flogen die beiben Apparate ab und waren in wenigen Minuten den Augen aller entschwunden.

In immer rafcherer Reihenfolge ftiegen Die Apparate auf und berichwanden gen Best, immer neuer Jubel braufte aus ben unübersehbaren Reihen der Behntausenbe, und als der letite Apparat geslogen war, brangten fich allgu Gifrige bereits gu ben Lautsprechern, um bie ersten Melbungen abzumarten, die aus Braunschweig und Hannover erwartet wurden.

Das Brogramm bes Tages nahm seinen Fortgang. Die englische Fußballmannichaft ftellte fich ben Sam-

burgern gegenüber.

Nach etwa einer Stunde trafen die ersten Meldungen aus Bannover ein. Zwei frangofische Flugzeuge führten, in furgem Abstand folgte jener beutsche Apparat, ber in ber Borprüfung bie Spihengruppe erreicht hatte. An biefer Stelle lagen Bernid und Oppen. Man mar enttäuscht, als nach einiger Zeit aus Münster die Nachricht fam, bag die Reihenfolge sich nicht wesentlich verandert hatte. Bernid und Oppen lagen an fiebenter Stelle, und bichtauf folate ihnen ein Frangofe. Gin italienifder mot und Barnaur an erfter Stelle, Effrignae und Banne-

Apparat war ichon furz vor Münfter ausgeschieden. Roch immer an fiebenter Stelle überflog Oppen Am-

fterdam. Faft ein Drittel ber Strede mar gurudgelegt, und man war erbittert, bag bie beiben deutschen Blieger, die in allen jo große Hottnungen erwedt hatten, jo febr entfäuschten. Einige atmeten auf, als von ber englischen Rufte bie Melbung fam, bag Oppen an fechfter Stelle flog, Aber trothem bezweifelte man, bag Oppen noch jum Siege fliegen werbe, vielmehr wandte fich bie Mufmertfamteit aller auf jenen beutiden Apparat, ber ben beiben führenden Frangosen bicht folgte und fie, noch ber Londoner Melbung, zu überholen bereit ichien.

Da wurde um die Mittagszeit eine Ungludsbotichaft über Die Menge himmeggetutet: ber beutiche Flieger babe Motorichaden gehabt und fei in der Gegend von Chatham niebergegangen. Run war ber Gieg ber beiben Franzosen fast sicher, zumal sie die amerikanische Durchichnittsgeschwindigekit bereits um lieben Rilometer hinter

fich gelaffen hatten. Die Samburger Fugballmannichaft hatte fich ber englifden beugen muffen. Es mar gwar ein bedenflicher und fehr fnapper Sieg gewesen, aber Die meiften nahmen ben Sieg ber Ausländer als ein bofes Borgeichen.

"Oppen holt auf!" fam eine Weldung aus Calais. Er lag an vierter Stelle, aber ber Abstand gu ben beiben führenben Frangojen hatte fich etwas vergrößert. Die Aussichten waren also nicht viel gunftiger geworben. Baris wieberholte bie Melbung aus Calais: "Oppen

holt auf!" Er lag an britter Stelle. Franfreich ober Deutschland - zwischen biefen beiben

lag bie Enticheibung.

Endlich melbeten fich die Lautiprecher, und eine plotliche Stille legte fich über Die Menge. Met melbete Er-

| ville folgten in drei Minuten Abftand, und jaft nod ringer war ber Abstand, mit dem Oppen folgte.

Bieber war die Entscheidung hinausgeschaben bi nodften Ctappe, und bie Erregung idevoll aneiner zweifelte niehr baran, bag Oppens Majding gliglich arbeitete, aber noch waren bie Ausfichten füt Gieg gumindeft zweifelhaft.

Franffurt am Main melbete fich. Ueber bie ! taufende legte fich mit einem Schlage tieffte Stillepen führte mit jehr fnappem Borfprung.

Ein ungeheurer Jubel brach los, man ichrie, icho bie Sute, jubelte, ba man niemand anders hatte Megaphonmannern zu, die lachend auf die erregte binabjaben.

Mehr als eine Stunde mußte vergeben, bis Ro aus ber nächsten Etappe, aus Magbeburg, anle Und diesmal waren es die Migtrauischen und Ste bie fich um bie Lantsprecher brangten, mabrend bit huffaften feinen Augenblid mehr an Oppens Sie

Magdeburg meldete, daß Oppen an erfter Stell und vor dem nöchsten Frangosen einen Borfpruns acht Minuten hatte.

Nur noch eine gang furze Strede war zu burch Taufend Buniche flogen ben beiben beutichen Ingen entgegen.

Um vier Uhr breiundswanzig Minuten fiele Schuffe bon ber Tribune Mac Garrons: ber erfte ? war in Sicht! Und eine Minute fpater wußten g Behntaufende, die mit geredten Salfen und auf jeigen ben weftlichen himmel absuchten, bag es und Oppen waren, die ba famen.

(Fortfebung folgt.



ben beiben Gei berloren bie So ng es genau i themale haben augetraut. unglitdlichen

etragling. Res Rierftein 1 Mieritein 2.

Um

Raffelshein Beiertag Riffelol bat insbesonber bings wurde Boourd bie Labelle : Bereine Mombach Darmitabt Blitftabt Ruffelsheim

Berlin: Preuß Mannheim: (15.) 2:1. Wanden: Bar Frankfurt

dresbon: De

Mannheim mannia Wort de. Pforzheit fr. Eglingen ere Offenbach Weiß Franti Reuftabt ... Raftel - 7 BE. Raifersle Freiburg -

Dent Everto Can erfte Gaft

Pool in Dentje

Intereife. 40

gum "Dito

haft im Ran Mannichaft Schütz, Sarin SB.), Selmo iber erichiener haften murb grast, Unter feffelnber 5 u batte. Das itgen. Gie geig ein ausgezei deinung trai Sargar unb Coriditte in lait überraiche daft, bie fid Town nachit aber fpater ! thes Mbwebri Slurm arbeitet ben man starte true foon balb feiben, Das St Befallen, bas fart nachlief Buft madte. einberger wah be ftebt polli limite fommt Ster macht 9 och kann Ru

er 13. Minute erleibigung, g eiftehenben S er Entfernun Whit 1:0. No Minute ber Brudgibt, De Gefahr, Dea ber im legte aft, por all lifte Sturm lanbet ber f beut den onb eine gu ben Ball, per ben Blah Dieber mitwi

gehinbert. @ folg für bie bat Dean ein nicht gegeben Ifen hat. G triolg bon b

Dofmann bo bentide D nichts und ber Berlang

ftill, ruhten n die Menite erten Pfings Die Urbett wift, hen Ueberg ift es, ber b Dann ift es !

amen vom V Sociarud ark Sommeruti n allen gel izeit und Arbit wie bas and aber wir min nachher wil Regiamiell s harte Sch feit beschert angft einge angit eingerien aus per blühenden sodier des S

aft. Die Bog t. Gie rubt hef Mohr, Serm eifterprüfung. int Entwur ler 3 Pruff ei der Pri pon ber & ingsbaurat 6 ate Erfolg " ing, herr handwerlerb

iem Rurins

im unter Let

obersheim, el

m Jungband

mir bie B und wenn n find am in Rartoffel fahrten moo fonders bein o durchille alierlei Bil nan fich rech ee befonder n marmen mallo after fonnes mer geben.

no tait no folgte. eschoben bis poll ant. Maidine ; Blichten für leber bie b fte Stille.

Schrie, fdm bers batte e erregte n, bis grow burg, anla und Ster

ährend bie pens Sien erfter Stelle Boriprum

fen Ingenie

rten fieles der erfte i r wußten af und auf dag es

Der Flörsheimer Sport

nell dahinges ben beiden Geiertagen war von großem Bech verfolgt, n vom fieblio berloren die Sandballer gegen ben Tabellenleiten Schwalfeiern wir in 3:4 und vergeben baburch die Meisterschaft. Her wit 3:4 und vergeben baburch die Meisterschaft. Her in Stellen is die Bandballer gegen den Tabellenlegten Spier in Stellen is die der der des genau wie damals im Fußballspiel in Wintel. dem ist eben noch Bennen geworfen. Man bat allgemein den Handballern in nicht erfast in spetraut. Die Kiders spielten ebenfalls unter blattbe in westerstieben Stenn und verloren gegen Hallgarten.

s fich im grund. ungludlichen Stern und verloren gegen Hallgarten. ch teisten ber 38. Hörsheim 1. 5:4 Rierftein 1 M. - DIR. Florsheim 2. M. 5:0 Rierftein 2, M. - DIR. Florsheim Jugend 1:6

Am den Fußball-Aufitieg

Ruffelsheim — Mombach 2:1 (1:1)

am I. Feiertag ftanben fich obige Gegner in Ruffelsbeim müber, Ruffelsheim war im Gangen etwas produftiver but insbesonbere feiner Läuferreihe ben Gieg gu verbanten, Abings wurde Mombadys Mittelfturmer vom Plat gewoburch bie Gaite nicht mehr voll ichlagtraftig waren,

| Spiele | Buntte | Tore |
|--------|--------|-------------------------|
| 3 | 4:2 | 6.5 |
| 3 | 3:3 | 9:6 |
| 3 | 3:3 | 505 |
| 3 | 2:4 | 2:6 |
| | 3 3 3 | 3 4:2 3 3:3 3 3:3 |

Lehrspiele ber Englanber.

berlin: Preufiche Rationaleff - Everton (14.) 2:3. Rannbeim: Mannheim-Ludwigshafen - Birmingham

Randen: Bapern München - Cheffea (16.) 1:2.

188. Frantfurt — Ep. Bag, Fürth 3:1. BR. Mannheim — 08 Mannheim 6:3. mannia Worms — Amicitia Biernheim 2:1. 68. Pforzheim — Köln-Mülheimer SB. 4:3. P. T. Ehlingen — Sp. Fr. Ellen 3:1. ders Offenbach - Alemannia Aachen 8:2. of Weiß Frantsurt — FB, Rastatt 7:3. 19 Renstadt — FR, Pirmajens 3:4. 18 Kastel — FB. Feubenheim 7:1. BE. Raiferslautern - Gelb-Rot Meiningen 4:1. Freiburg — FB. Raftatt (Mo.) 4:1.

Deutschland - England.

Everion ichtagt Dentichland 3:2. Las erfte Galtfpiel bes englifden Ligameifters Coerton-Pool in Dentichland fand in Dresben ein außergewöhn-Interesse. 40 000 Zuschauer tamen bei prachtvollem im "Oftrabege", um hier die deutsche Rational-haft im Rampf mit den Engländern zu seben. Die Manuschaft spielte in der folgenden Ausstellung: Schut, Baringer; Gramlich, Leinberger, Anopile: Dor-583.), Selmden, Rut, A. Sofmann, Robierffi. Die inder ericbienen in ihrer ftartiten Bejetung. Beibe haften murben von ben Rationalhymnen ihrer gan-Bruft. Unter ber Leitung von Fuchs-Leipzig tam bann the fessellen Ber Beitung von Guster zeitweilig hobes batte. Das Spiel ber Engländer entsprach allen Ergen. Gie zeigten fich als schnelle, technisch reife Spieein ausgezeichnetes Rombinationsspiel lieferten. Start etideinung traten por allem ber hetvorragenbe Tor-Sargar und ber Mitteljturmer Dirie Dean, ber als Borichute in ben englischen Ligaspielen befannt ift. Loridiüte in den englischen Ligatpieten verannt ist iast überraschend gute Leistung zeigte auch die deutsche nichaft, die sich sehr gut zusammensand und ihrem bet saum nachstand. Kres war ansangs elwas unsicher, aber später mit Schüt und dem recht guten Haringer soller Später mit Schüt und dem recht guten Haringer soller Später mit Schüt und dem recht guten Haringer soller guten Prichard Kosmann, Sturm grbeitete fluffig gulammen man ftarte Soffnungen gefeht hafte, fiel leiber aus. burde icon bald verlegt und mußte nach ber Baufe gang feiben. Das Spiel ber Englander tonnte bem Bublilum

Befallen, bas auch in ber letten Biertelftunde, als bie

farf nachliegen, burch ein Pfeiffongert feinem Un-Buft madyte. Beinberger mablt bie Sonne im Ruden. Die erfte Biernbe lieht völlig im Zeichen der Deutschen. In der Rinuse tommt Dean, der gefährliche Mittelstürmer, gut dier macht Rreß einen ersten Fehler, läuft aus dem d tann Rnöpfle die Gefahr gerabe noch befeitigen. 13. Minute fpielt fich Robierffi gut burch, amgeht tleibigung, gibt bann ben Ball ju Sofmann, ber eiltebenben Beimden weitergibt. Seimden ichieft aus Entfernung unhaltbar jum erften Tor ein. Deutschhrt 1:0. Rach verteiltem Feldspiel erhalt Dean in Minute ben Ball, paht jum Nechtsauhen, ber ben grudgibt. Dean schiefzt plaziert und unhaltbar zum chetor ein. 1:1. Wieber ist bas beutsche Tor in Gefahr. Dean ift burd, boch ist Saringer auf bem ber im letten Augenblid rettet. Obwohl Die beutiche aft, por allem Die Läuferreihe, gut arbeitet, tommt iche Sturm immer wieber gut burch. In ber 32. iandet der scharfe Schulz des Halblinken zum zweiten im deutschen Tor. 1:2. Roch vor der Paule hat and eine gute Ausgleichschance, doch tritt Hofmann Ball, verlett fich hierbei und muß mit einem den Blat verlaffen. Rach bem Bechfel tann Sofbeber mitmirten, boch ift er burch feine Berletjung behindert. Schon die 7. Minute bringt einen wei-folg für die Engländer, 1:3. Schon füns Minuten bei Dean ein weiteres Tor erzielt, das sedoch von Micht Begeben wird, ba der Englander mit ber Sand Wien bat. Gegen Mitte der zweiten Salbzeit, in ber dafe, tann bann Selmden einschießen, bod wird auch erfolg von bem Schieberichter annulliert. Inzwischen fo

bentiche Mannichaft bie leuten 34 Minnten mit

mur 10 Mann Durchfabren fann. Rurg had bem legten Erfolg ber Englander bat Rreg Glud; ber icharfe Goul von Dean prallt non ber Latte ins Feld gurud. Dann ift Deutsch-land wieber im Angriff, Roblerfti erwischt ben Ball, past zu Selmchen, ber bebrangt an Robierfti gurudgibt. Mit feinem Ropfftof ftellt ber Duffelborfer bas Ergebnis auf 2:3.

Birminghams 1. Riederlage auf dem Kontinent. SB. Watdhoj-Big. Redarau-Phonix Ludwigshafen - Birmingham JC. 2:1 (1:0).

Bie aud, immer die Grunde lauten mogen, die mon anführen will, daß einer ber führenden englischen Brofef. fionalflubs, ber FC. Birmingham, in Mannheim nicht gang die ermarieten Leiftungen zeigen tonnte, fest fteht ohne Zweifel die Tatjache, daß die große Ueberlegenheit engliichen Fußballs mehr und mehr ber Bergangenheit anzugehoren beginnt, Gewiß, die Englander haben 42 ichwerfte Berbands piele und eine gange Reihe bart umftrittener Cup-Treffen hinter fich, aber auch unfere einheimische Bertretung frand mit wenigen Ausnahmen in harten und barteften Rampjen. Riemand wird meiterhin behaupten wollen, bag bie Leute bes &C. Birmingham, Die biaber auf bem

Kontinent noch micht geschlugen wueden, nicht mit rettlofer Singabe gefpielt hatten, bag fie etwa den Gegner gefchont, der fich ir einer Form befand, die auch die größten Optimiften nicht erworten tonnten. Die einzelnen Leute verftanden fid: fo gut, daß man glauben konnte, man hatte eine Bereinself vor fich. Dazu tam, als wohl ausichlaggebender Fattor, Die Tatjache, bag man Die Spielweife bes Behrmeifters in gang ausgezeichneter Beife topierte, bag man tein Einzelfpiel, dafür aber ein fluffiges und in die Tiefe angelegtes Kombinationsfpiel gu feben betam. Diefen Fattoren ift in eifter Linie der große Erfolg gugufchreiben, ein Erfolg, der als unbedingt verbient anguschen ift, der bei etwas weniger Schufpech fogar leicht noch hatte höber ausfallen bürfen.

Dieringer war bis zu seiner Berlehung ein untadeliger Torwart und sand späterhin in Rihm einen vollkommen ebenbürtigen Rachsolger. Die Berteidigung mit Spilger und Meister hielt sich über Erwarten gut, wurde allerdings auch von ber Läuferreihe in allerbefter Beije unterftugt. Was Haber, Brezing, vor allem aber auch Größle, der vielleicht befte Spieler auf bem Blay, zeigten, mar toum noch au libertreifen. Gegen ein berart genaues Dedungsipiel, gegen eine fo ausgezeichnete Aufbauarbeit war felbit bas große Können der Engländer wiederholt nicht ausreichend. Richt minder gut schlug sich aber die Angrisseribe, die in Siffling einen geschickten Gubrer, in Zeilfelber und görnle zwei tatfraftige und uneigennubige Flugelleute und in Bert und Benner zwei arbeitsjame, energiiche und augerft nünliche Berbinder batte. Die größte Ueberraschung mar por allem nach die Satfache, daß Mannheim, bas in jeder Halbzeit eine Biertelftunde lang mit nur zehn Mann fam-pfen mußte, auch zu diefer Zeit fich noch als ebenburtigen Gegner erwies und hier noch gang besonders bie unerwartet gute Läuferleiftung des Phonixfturmers Bert.

Trog ihrer verdienten Riederlage haben bie Eng. lander feineswegs entraufcht. Es mag jein, daß man bier und da Wunderdinge erwartete, wie fie auch in einigen Momenten, fo bei bem Burudgieher bes einen Berteidigers auf die Torlinie, ju feben maren, daß man beshalb vielleicht nicht gang befriedigt vom Plage ging. Es fei auch gern zugegeben, daß die außergewöhnliche Sige den Englandern vielleicht noch mehr zu schaffen machte, ober man tonnte fich boch bes Eindrucks nicht erwehren, bag ebenjo wie das Bublifum auch bie Englander von dem großen Konnen der Mannheim-Ludwigshafener Elf überraicht maren. Offensichtlich hatten fich die Gafte ihre Aufgabe fo ichmer nicht vorgestellt.

Deutschland - Eperton am 2, Tage 3:3

Deutsche Tagesschau

Entscheidung über den Reichshaushalt nach Bfingften.

Das Reichsfabinett hat die Beratungen über ben Reichshaushalt und die damit gufammenbangenden Birtichaftsfragen fortgefest. In Regierungefreifen hofft man, die Urbeiten bis Donnerstag nach Bfingften abgeschloffen gu haben. Der haushalt wird alsbann bem Saushaltsausschuft bes Reichstages zugeleitet, ber am 23. Mai gufammen tritt. Eine Enticheibung über bie Befegung ber vermaiften Minifterpoften wird erft nach Bfingften fallen.

3mel Todesurfeife. Bom Stolper Schwurgericht find ber Melfer Rarl Miethe und Die mitangeflagte Fran Sieg wegen Morbes an bem 63 Jahre alten Sandler Doffom jum Tobe verurteilt morben. Der Sandler Doffow mar im Februar d. 3. von bem Melter auf Beranlaffung ber Frau Sieg auf dem Boden feines Wohnhaufes erichoffen worden. Die Beranlaffung ju bem Mord beftand barin, bag Frau Sieg als Wirtichafterin des Doffow fürchtete, er tonne auf Grund von Zerwurfniffen das Teftament, das zugunften ihrer Tochter lautete, abanbern. Die Frau hatte ben Melter auf bem Boben verftedt, mo diefer bann ben Sandler, ber burch Geräusche aufgewedt mar, erichog.

Das Grab von Beethovens Mutter. Auf dem vor furgem wieder aufgefundenen Grab der Mutter Beethovens bat der Berein Beethovenhaus eine Grabplatte errichten laffen, die von dem Borftand des Bereins in die Obhut der Stadt Bonn übergeben wurde. Un dem ichlichten Einweihungsaft nahmen u. a. teil: der Auffinder des Grabes, Brofeffor Dr. Anidenberg, und ber Oberburgermeifter von Bonn. Das Grab der Mutter Beethovens befindet fich auf dem Alten Friedhof in Bonn, wo fo viele beutiche Geiftesgrößen ruben. 3hr Grab ift in nächfter Rabe ber Witwe Friedrich von Echillers.

Sprengstoffanschlag auf eine Kraftwagengarage. Auf die Kraftwagengarage des Autobesichers H. Sinning wurde ein Sprengitoffanichlag verübt. Berfonen tamen dabei nicht zu Schaden, jedoch murbe burch die Explosion Sachschaden angerichtet. Als Bombe ift ein Maschinengewehrmunitionstaften aus Blech verwendet morden, der mit Gifenbeichlägen verstärft worben mar.

Groffener auf dem Budapeffer Cebensmittelmartt, Muf dem großen Lebensmittelmartt am Donauufer brach ein Großseuer aus. Es sammelte fich eine riefige Menichenmenge an. Ucht Berfonen murben im Gebrange verlegt. Der Brand entstand durch Funtenftug eines Dampfers. Beim Eintreffen ber Feuerwehr ftanden bereits gablreiche Buben in Flammen. 40 Buben wurden pollfommen eingea chert.

Raubüberfall auf eine Gaftwirtschaft

Ein Todesopfer.

Berlin, 15. Mai.

Aury nach Mitternacht verübten vier Männer auf eine Gaftwirtichaft in Marienfelde einen Raubüberfall, wobei riner der Gafte erichoffen murde.

Begen 22 Uhr ericbienen in der im Saufe Großbeerenftrage 64 gelegenen Gaftwirtichaft vier Manner, Die im Borgarten Blag nahmen und Rarten gu fpielen begannen. Kurg nach Mitternacht, als fast alle Gafte bis auf zwei das Lotal verlaffen hatten, sprangen die Kartenspieler ploglich auf, zogen Bistolen und stürzten sich auf zwei im Schank-zimmer aufgestellte Registrierkassen. Da es ihnen in ber Eile nicht gelang, diese Kassen zu öffnen, rissen sie fie turgerhand an fich, fturmten mit vorgehaltenen Biftolen auf Die Strafe und entfamen in einer Rraftbroichte, Die in ber Rahe gehalten hatte. 21s Gafte und Baffanten verjuchten, ben Raubern ben Weg zu verlegen, gaben biefe mehrere Schuffe auf ihre Berfolger ab. Der 52jahrige Rauf mann Sauer, der neben dem Rraftmagen bergelaufen mar, erhielt hierbei einen Querichläger. Er ift im Lantwiper Arantenhaus bald nach feiner Einlieferung geftorben.

Das Wefen des Blütenduftes

Ueberall in Bald und Flur duftet es. Diefer so oft burchbringende und auf weite Entfernungen bemerkbare Duft von Blüten ichließt ein Geheimnis in sich, das bisher allen wiffenichaftlichen Untersuchungen bis zu einem gewiffen Grabe widerstanden bat. Dan tann im allgemeinen nur fagen, daß die Blüten Stoffe entwickeln muffen, die fich burch Berdunftung ber Luft mitteilen und auf biefe Beife unfer Geruchsorgan erreichen. Dieje Dampfe muffen ihre Fähigfeit, einen Reig auf die Geruchenerven auszuliben, in geradegu wunderbarer Beije behalten, weil ber Duft mancher Blüten ichon in fleinften Mengen bemertbar ift. Bie Diefe Riechftoffe von ben einzelnen Bflangen verfertigt merben, ift ein weiterer recht ichwieriger Gegenftand ber Forfdung. Befannt ift die Tatfache, daß die Starte bes Geruchs von Bluteneffengen durch die Barme gefteigert wirb. Bei ber lebenden Bflanze dagegen wird fie nur durch bie Tatigteit ihrer felbit bestimmt und bann burch außere Einfluffe in der Regel weder erhöht noch vermindert. Man müßte also eigentlich jede Pflanze einzeln studieren, um das Rätsel ihrer Dustausscheidung zu lösen,

Manche Blumen duften abends am ftartften ober fangen bann überhaupt erft an zu riechen. Ein Beifpiel bafür ift die sogenannte Abendlichtnelte, die mahrend des ganzen Tages vollig geruchlos ift. Sie machft wild in allen nordlichen Teilen Europas auf ben Felbern und Sigeln, ift aber auch zum Gegenstand ber gartnerischen Kunft geworden, die fie in gefüllten Formen bem Beftande ber Barten einverleibt hat. Dasselbe gilt von mehreren Bluten braungelblicher Farbung wie gemiffen Belargonien unb Bladiolen. Befonders mertwürdig mit bezug auf den Beruch ift die Battung Creftum, im Deutschen gewöhnlich hammerstrauch genannt. Bon ihr gibt es eine Art, die nur am Tage, und eine andere, die nur in der Racht buftet. In der Regel aber icheint die Abwesenheit des Tageslichts Die Musicheibung bes Blutenduftes gu begunftigen. Much Diefer Umftand ift nicht feicht zu erflaren. Um eheften tonnte man baran benten, bag in ber nacht wie in jeber anberen hinficht so auch in ben Bewegungen bes Luftmeeres eine großere Rube eintritt, in der die feinen Bafe, Die ben Blutenfelchen entströmen, mehr gur Geltung tommen. Bielleicht auch wirft die Sonnenwarme gu fcmell verflüchtigend auf biefe Stoffe. Endlich liefe fich auch annehmen, daß biefe mahrend ber Tagestätigfeit der Pflunge gegen ben Abend bin eine Anhäufung erfahren, fo daß fie mahrend ber Racht in Wirtfamteit treten und bis gum Morgen bann wieder größtenteils verbraucht merben.

Eine andere Seite ber Frage bes Blutenbuftes ift von der Physiologie des Menschen aus zu erörtern, indem unfere Empfindlichteit gegenüber ben einzelnen Blutenduften feftgestellt und erflart werben muß. Bor allem ift es auffällig, daß manche an fich durchaus angenehmen Gerüche zu Krantheitserscheinungen führen tonnen. Beute mit Reigung zu Kopfmeh und Nervenschwäche tonnen beispielsweise ben Geruch von Orangenbluten, Tuberofen, Nargiffen und jogar von Beilchen nicht vertragen. Die allbefannte Bal-lade von "Der Blumen Rache" hat diese Erscheinung in dichterischer Art übertrieben. Die Chemie der Blütendüfte ift mit dem Fortschritt der Wiffenschaft so gefördert, daß man jest imftande ift, manche Effengen mit taufchender Alehnlichkeit des Geruchs fünstlich herzustellen. Ueber bas Bejen ber echten Duftftoffe tann man jest ausjagen, bag fie famtlich einen Rohlenwafferstoff enthalten, und bag in der Ausscheidung dieses Gajes auch die Giftwirtung, wenn man fich diefes ftarten Musbrudes bedienen barf, auf ben menichlichen Organismus beruht, indem dadurch größere Mengen von Kohlensaure entstehen. Die Chemie lehrt fer-ner, daß die Duftstoffe der Bluten nicht nur durch die Wärme, sondern auch durch Baffer und durch Sauerstoff perändert merden.

Endlich tommt noch eine Frage in Betracht, um Die fich Die Gelehrten vor noch gar nicht langer Beit hartnäckig gestritten haben, nämlich die nach bem etwa vorhandenen 3med ber Blutendufte für die Pflangen. Junachft ift babei felbftverftandlich an die Anlodung ber für die Befruchtung ber Blumen nötigen Infettenbesuche zu denten. Die Botanifer haben fich im Sinblid barauf in zwei Lager gefpalten, indem die einen behaupten, daß es nur die Blutenfarbe fei, von benen fich die Insetten leiten laffen, mahrend die an-beren bem Duft ber Bluten eine weientliche Birtung ober Mitwirkung dabei zusprechen.

Der belgische Foricher Blateau, ber fich bie größte Mübe gegeben bat, diefe 3meifel burch Berfuche gu flaren, ift feinerzeit zu dem Ergebnis gelangt, daß bie Blutenfarben nur eine giemlich beschrantte Birtung auf bie 3njetten ausüben, und er hat damit eigentlich nur bestätigt, was ichon Darmin auf Grund feiner ungabligen Experimente und Beobachtungen als bas Bahricheinliche bingestellt hat. Aus ber Beschaffenheit des Insettenauges ift ber Schluß gezogen worden, daß diese Tiere in ihren Wahrnehmungen des Gesichtssinnes ziemlich schlecht bestellt sind, während sie meist vorzugliche Gernchsorgane besigen. Somit dursten die Blütendiste auch für die Pflanze selbst eine große Bedeutung haben.

Auslands-Rundschau

Strenge Polizeimafinahmen gegen Muslander.

Die Ermorbung bes frangolifden Staatsprafibenten burch einen in Franfreich lebenben Muslanber bat bie Regierung veranfaßt, fafort ftrengere Magnahmen für Die Uebermachung ber Muslander gu ergreifen. 3m Minifterprofiblium fand gu biefem 3med eine Sigung ftatt. Die jur Beratung ftebenben Fragen begogen fich fomobl auf eine ftrengere Grengüberwachung, Rontrollmagnahmen für Inhaber von Ranjen-Baffen, Unmelbeverpflichtung für Muslander, fomie bie Ginführung icharfer Strafmagnahmen gegenüber folden Auslandern, Die Die Aufenthalisbestimmungen übertreten.

"Der Gifer fur dein haus vergehret mich!"

Der Ronig uon England ftattete dem Minifterprafidenten Dac-Donald einen Befuch in ber Klinit ab, mo ihn bie Bergte von der Ungeduld MacDonalds unterrichteten, ber fich von feiner Reglerungstätigfeit nicht trennen fann und fich bie ihm pon ben Mergten angenronete Rube nicht gonnen will. Der Konig verfprach ben Mergten feine Sille und fagte MarDonald, baft er ben argilichen Unmeifungen folgen muffe und feine Gefchufte nicht eber wieder aufnehmen durfe, ole bie er vollftunbig miederhergeftellt iel. MacDonnib verfprady bem Ronig, in Bulunft ben Mergten beller gu tolgen.

Biener Festwochen

Bom 5 .- 19. Juni.

281en, die Raiferftadt an ber Donau, Die Stadt, Die to viele Broge im Reich der Tone hervorgebracht ober in ihren Mauern beherbergt hat, bat fich ihre Ungiehungstraft erhalten. Roch immer pulfiert hier fraftig das kulturelle Leben. Luch in diesem Jahr finden die traditionellen Wiener Festwachen statt. Das Programm ist vor allem dem Andenten eines der größten deutschen Tonfünftler gemidmet: Jojef Sanbn, ber 1732 im Dorfchen Robrau. wenige Stunden vom Stefansdom, dem Bahrzeichen der öfterreichischen Sauptstadt, entfernt geboren murbe, deffen Dentmal por ber vom Fürften Baul Efterhagg, bem Balatin von Ungarn, erbauten Barodfirche, fieht.

Durch eine hochft eigenartige und reizvolle, Sandn gemidmete hiftoriiche Erftaufführung merben die Teftwochen eingeleitet. In ber ehemaligen Sofburg wird bei einem Rototofongert bas Wiener Sinfonieordefter mit Sugo Gottesmann als Dirigenten im Rollim ber Sandn-Beit ipielen Beiter feiern in einem Rirchenfongert ber Burgtapelle und einem Rongert ber Martinstirche ber alten Babenbergerftabt Rlofterneuburg alte Werfe Sandns ihre Auferstehung, wo u. a. das lang verschollene Oratorium "Die Seimfehr des Tobias" wiederaufgeführt wird.

Eine Reihe von meltlichen und geiftlichen Rongerten. Theateraufführungen und anderen Darbietungen find porgefehen.

Richt nur ber toten Runftler mirb gebacht, auch bie modernen Rufifer follen ebenfo wie Die ausübenden Runftfer gehört merben. Daneben wieder Die beliebten Gerenaben auf dem Jojefsplat am 8. und 16. Juni, ein philharmonifches Rongert, das ber weltberühmte Dirigent Des Boftoner Ginionicorchefters, Dr. Gerge Stouffenigin, birigieren mirb. 3m berrlichen Stadion ber Stadt Wien ein Rongert ber taufend Mufiter; eine Reihe von Chortongerten ber im Austand fo berühmten Wiener Cangentorperichaften.

Muger einer Reihe gefellichaftlicher Beranfialtungen find

auch iportliche Wettfampfe vorgefeben.

Unter ben Ausstellungen, Die im Rahmen der Beite mochen veranftaltet werden, ift gunachit die Musitellung ofterreichischer Bilbnistunit im Runitterhaufe fowie die Frub. jahrsausstellung ber Sezeifton ju ermabnen. Runftaustellungen werben ferner im Josephiodel (Augarten), im Thefeustempel, im Burgtor und im Terraffenfaale ber Burg gu feben fein. Anläglich des mandn. Bubildums wird eine manon-Gebenfausstellung im Museum ber Stadt Wien veranstaltet. Gine besondere Sebenswürdigfeit wird die bis dabin jertiggestellte Bertbundfiedlung in Laing barftellen.

Rarl Friedrich Zelter

Jum 100. Tobestage eines Freundes von Goethe

Dr. Berbert Biehle ichreibt in ben Mitteilungen bes Bereins für Die Gefchichte Berlins: "Auf Betters Lieberfammlung von 1796 mit fünf Goetheichen Bertonungen. Bur mer bie Sehnlucht tennt," antwortete ber Dichter: "Mufit tann ich nicht beurteilen, benn es fehlt mir un Renntnis ber Mittel, beren fie fich gu ihren 3meden bebient; ich tann nur von der Birtung fprechen, die fie auf mich macht, wenn ich mich ihr rein und wiederholt überlaffe; und in fann ich bon herrn Belters Rompolitionen meiner

Bleber lagen: daß ich ber Denit taum folde herglichen Tone zugetraut batte."

Diejem Urteil Goethes fann man nur zuftimmen. Mögen die Grengen ber Begabung Zelters getroft eng gewefen ein. Mis Liedertomponift fteht er turmhoch über vielen. Berade feine ichlichten polfoliebartigen Bertonungen ber Borthelieber, ließen Des Dichters herzinnige Enrit am leuch-tenbiten erftrablen. Mus biefer erften Befanntichaft Boethes wurde eine dauernde mertvolle Freundichaft. Sier ber Beiftesfürft in feiner genialen Urgewalt, bort bas gefunde. fraftige Rind bes Bolles, bas es vom Maurergefellen gum Mufitprojeffor gebracht hatte. Die Bedeutung Rarl Fried. rich Beiters beruht aber nicht allein in feinem Briefmechiel und feiner Freundichaft mit Goethe, nein, Belter hat fich burchaus als Einzelperfonlichfeit einen Blag in der Dufitgefdichte erobert. Als Komponift bedeutfam nur in feinen Liebern und Chorgejangen (fein bestes Goethelieb "Der Ronig von Thule); als Organijator und leitender Rufifer bochverdient als Begründer ber Berliner Singafademie und ale Bater ber Biebertafel. Dieje erfte Biebertafel brachte für damalige Beiten eimas gang neues: ben mehrftimmigen Manergelang a capella, b. b. ohne Orchefter ober fonftige Mufitbegleitung. Go durten alle Mannergejangvereine, die nach Belters Beifpiel wie Bilge aus ber Erbe ichoffen, banterfüllt am 15. Mai ben Todestag Beltere, begeben, ber an biefem Tage por hundert Jahren faum zwei Monate fpater als fein großer Freund Goethe geftorben ift, von deffen Tod er felbit bis jum Bufammenbruch feiner Rrafie erichuttert worden war. Es war Freundestreue bis in ben Tod. Mogen auch manche munichen, bag ein genialerer Mufiter Goethe in die Dufitmelt hatte einführen follen, fo erideint uns folthes Tun überftuffig, wenn man an hand des Briefwechfels swifden Goethe und Belter Die tiefften Einblide in Das Wejen Goethes tun fann.

Kirchliche Nachrichten. Ratholifder Cottesbienit

Mittwoch 7 Uhr Amt für Jojef Scharfenbaum

Donnerstag 7 Uhr Amt jum allerfil. Bergen Jeju Freitag 7 Uhr Amt für Ignag Meffer Camstag 7 Uhr Umt für Marg. Schlang. Mittmod, Freitag und Samstag Quatemberfasttage

Betanntmadjungen des Gemeinde Siboshelm a. M.

Einladung

gu einer Gigung ber Gemeinbevertretung.

Bu ber auf Freitag, ben 20. Dai bo. Jo., nachmittags 8.30 Uhr im Rathaufe anberaumten Sigung ber Gemeindevertretung labe ich bie Mitglieber ber Gemeindepertretung und bes Gemeinderats ein, und zwar bie Mitglieber ber Gemeindevertretung mit bem Sinweise barauf, daß die Richtanwefenden fich ben gefaften Beichluffen gu unterwerfen haben.

Ingesordnung:

1. Genehmigung eines Ortsstatuts betr. Reinigung ber Orto-

Babl von brei Mitgliedern ber Gemeindevertretung gur Brufung und Seitstellung ber 1930-31er Rechnung.

Geltsehung ber Realsteuern nach ben vorjährigen Gaben, Floreheim am Main ben 17, Dai 1932 Der Burgermeifter : Laud.

Betr, Bahl ber Elternbeirate 1932 Die Bahl ber Elternbeirate ift von ber Regierung burch Berfügung 2 b. B. R. 964 auf Sonnlag, ben 19. Juni 1932 für ben Schulverband Fibrsheim festgefest worben. Die Lifte ber Bahlberechtigten liegt vom 22. Mai 1932 ab 14 Tage lang, jur öffentlichen Einlicht offen in ber Riebichule (Lebrerzimmer von 9-16 Uhr. Einspruch fann bei bem Schulleiter erhoben werben.

Betrifft: Bahl ber Elternbefrate 1932 Erste Elternversammlung am 23. Mai 1932 abends 8 Uhr in ber Rirchichule, Alle Wahlberechtigten werben hiermit eingelaben,

Aldroheim am Main, ben 17. Mai 1932 Der Schulleiter : Flud, Reltor.

Die öffentliche Jupfung fur 1932 findet in einem Coulfaal ber Rirdichule bierfelbit, Bfarrer-Munditrage, an nach-

perzeichneten Tagen und Stunden ftatt :

Am Montag, ben 23. Mai 1932 nachmittags 2,30 Wiederimpfung ber Schulmabchen, bie im Jahre geboren, fowie Reftanten aus früheren Jahren Die Erfolg geimpft worben finb. Am gleichen Tage nachmittags um 3 Uhr Wiebering ber Schulfnaben bie im Jahre 1920 geboren, Rejtanten aus früheren Jahren, Die ohne Erfolg at

morben linb. Am Montag, ben 23. Mai 1932 nadmittags um Uhr Erftimpfung ber Reftanten aus früheren 30 Die in vergangenen Jahren gurudgestellt begut Erfolg geimpft worben linb.

Am gleichen Tag um 5 Uhr nachmittags 3mf famtlicher Erftimpflinge, Die im Jahre 1931 ge-

Die Radbichautermine finben am 30, Mai 1932 und für Bieberimpflinge um 2,30 Uhr und für Erftimpl um 3 Hhr nachmittage hatt.

Die Berhaltungsvorschriften werben in ben nachften I jugefrellt und find bieje von ben Angeborigen ber 3m genau zu beachten.

Die Eltern begm. Pflegeeltern haben bafur Gorge gu !! baß die Impflinge punttlich und rein gewaschen jum termin ericeinen. Buwiderhandlungen unterliegen bei ftrafung aufgrund bes Impfgeseiges vom 8. April 1874.

Florsheim am Main, ben 12, Mai 1932. Der Burgermeister als Ortspolizeibehorbe:

Wochenipielplan

bee Stantotheaters ju Wiesbaben vom 17. Mai - 29 Del

Grokes Saus Boris Godunow Dienstag Die große Ratharina Mittwody Der Milabo Donnerstag Benvennto Cellini Freitag 3m weißen Rog'l Riengi, ber lette ber Tribunen Anfang 18,30 Conntag Rleines Saus: Dienstag

Simmelstürmer Einbrecher bevorzugt Der 18. Ottober Bor Connenuntergang Signor Bruidino Der Biberpely

Stabttheater Maing

Dienstaa Mleffanbro Strabella Elavigo Wittwoo Dthello Donnerstag Claviga Freitag Samstag Calangoa Dibello Sountag

Wittwood

exteitog

Samstag

Conntag

Donnerstag

Unfang 19,30 Unfang 20,00 Anfang 19.30 Infang 20.00 Anfang 19.3 Unfang 19,30

Anfana 19.30

Unfang 19.30

Anjong 1935

Anfang 1930

Unfang 19.3

Unfang 20.6

Anjang 20.6

Anfang 20.0

Anfang 20.00

Erigei

之史的

- Stille 6

Reben pielen

Rummer 59

Intender Bertehr

Me Bietidyaft. -

Michaftliche Situ

intn Bertehr

then, die logar

angen. Wenn n

Reichsbahn er

Penuber 131 000

Beltigen Rudga

Berminberung

beutichen Geia ben Schrumpfi bon 218 auf beiten, bah ber (

bu perzeichner

Sahl ber 21rb

Ons schwierigi

in ben Brobuff

Mistrife, bas Se

Dunbratur De

itbeitsbienft

lege zu wirtlich

dirift, pon de

Manben hatte. D

eleitigfeit

Be leiten, die in

enben Gabrifen

Entgelt für ihr

Baren abgegol

Birtidia

mare ber 21

tühungsfah b

diele, da fie te

tern und 21bg

wie alle and

airtichaftliche

Belb beftritte

triol ufm.), foll

onn por allem

bie wieberum

gelchehen foll

mun ohne ,

murden, ift

och freie

Magnahmen

Speifel, daß du toBie Teil bes en fonnen u tiva drei Mill danale flieger

Brobuftion m dann ne

fibilfe" mußte

gleichbedeute

ber freien 20

merfreien Bei

Birtichait

oaft auf ein

gerade pom merden foll ttidaaft tonn

bomit mi

la bais ich

litändig zum uberjaje Pla

itn, jo erichei

Bo unbeder

Erörterung Shaft notwend

der burde

erbrechung

mit Begin

lo doğ die

nunten, bo Bafer find

be, aber mie b

Bienft bei gen

leibe beichafft

hat aud Rei

tin Arbeitsb

injuftionsprojes

1926, bos al

Anfang 20,00 sing nur noch

Rillionen In

Rundjunt-Brogramme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubmeitjunt).

Jeden Werttag wiebertehrende Brogrammnumm Wettermelbung, anichliegend Commaftit I; 6.30 Comnt. 7 Metterbericht, anichliegend Fruhtonzert; 7.30 Rongell. Wasserstandsmeldungen; 11.50 Zeitangabe, Wirlicht bungen; 12 Konzert; 12.50 Rachrichten; 12.55 Nauent geichen; 13 Rongert; 14 Rachrichten; 14.10 Berbeb 15 Giehener Wetterbericht; 15.10, 16.55, 18.15, 19.15 Better, Wirticaftsmelbungen; 17 Rongert; 22.20 gabe, Radyrichten.

Dienstag, 17. Mai: 15.20 Sausfrauen Rachmitt Rongert; 18.25 Bortrag; 18.50 Gin Streifzug burg Brivatrecht ber Sowjetunion, Bortrag; 19.30 Tangle felreportage; 20.30 Jither-Rongert; 21.10 Borlefundi Rongert; 22.45 Lieberstunde; 23.15 Tangmusit.

Mittwoch, 18. Mai: 15.20 Jugenbstunde; 18.25 5 fniffe, Blanderei; 18.50 Wertstudenten, Geiprach; 19.3 bericht aus Rogan; 20 La Gioconda, Oper; 22,45 mujtt.

Donnerstag, 19. Mai: 15.30 Jugendstundes Stunde des Buches; 19 Bortrag von Graf 2Bestare Borlefung; 20 Der Menich Rr. 17381, Soriplel; fonie-Ronzert; 22.45 Radytmufit.

Freitog, 20. Mai: 18.25 Der Biebhanbel in bif wirtigaft; 18.50 Aerztevortrag; 19.30 Die Braut- und ferschlacht, Geschichten; 19.45 Attueller Dienit; 20.45 jons aus zwei Jahrhunderten; 21 Rlaffifche Duft Machtmuit.

Camstag, 21. Dai: 14 Rongert; 15.30 Jugen 18.25 "Der Minthos über Bertholb Edwarg, Borire Laufenbes Band und Arbeitericidial, Bortrag; 19.3 Clown ber Manage jum Erzentrit bes Barietes, Ordeftertongert; 21.45 Der Stein, Rantate; 22.45

Flörsheim am Main, Karthäusersh

Die Zeitschrift

Soeben erschien ein neues Ho

DR. SELLE-EYSLER A.G., BERLIN

werden exakt und sauber auss

WAHRE GESCHICHT

der Erlebnisse

VOM VERLAG

50 Pt. Oberall zu haben PROBENUMMERN GR^A

Du warft fo jung, Du starbs fo früh Wer Dich gekannt Vergibt Dich nie. Todes-Anzeige Gott dem Allmächtigen hat es gefallen Samstag Mittag unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Kusine und Nichte Fräulein im blühenden Alter von 29 Jahren, wohlversehen durch den Emplang der hl. Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Ld. N.: Anton Litzinger u. Fam. Flörsheim a. M., den 14. Mai 1932. Die Beerdigung ist Dienstag nachmittag 4 Uhr

vom Sterbehaus Bleichstraße 8 aus.

